

Protokoll

Mobilitätsrat Bezirk Mitte 2026

Sitzungstermin:	Dienstag, 27. Januar 2026
Sitzungsbeginn:	18.00 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Online, BigBlueButton

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Organisatorisches
3. Aktuelle Mitteilungen des Bezirksamts
4. Schwerpunktthema I: Jahresbericht
5. Schwerpunktthema II: Planungen 2026
6. Aktuelle Mitteilungen der Mitglieder
7. Sonstiges

Anlagen

- Liste der Teilnehmenden
- Präsentation des Straßen- und Grünflächenamts Mitte

1. Begrüßung

Frau Fritsche heißt die Anwesenden willkommen und Herr Schriener leitet die Sitzung des Mobilitätsrats ein. Schwerpunktthemen sind dieses Mal der Jahresbericht sowie die Planungen 2026.

2. Organisatorisches

- Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten Sitzung. Es ist hiermit angenommen.

3. Aktuelle Mitteilungen des Bezirksamts

- Über den Jahresausblick hinaus hat das Bezirksamt keine aktuellen Mitteilungen.

4. Schwerpunktthema I: Jahresbericht 2025 (Folie 6)

- Hinweis (Unger, Changing Cities): Den Bus der Linie 248 durch die Diagonalsperre auf der Kreuzung Alte Jakobstraße / Kommandantenstraße fahren zu lassen ist nicht im Interesse der Kiezblockinitiative Nördliche Luisenstadt.
 - Antwort (Heins, BVG): Diese Route ist die einzige Möglichkeit für die Linie 248 die Getraudenbrücke zu umfahren. Es handelt sich außerdem um eine Entscheidung der Senatsverwaltung. Dies ist die von der BVG bevorzugte Variante.
 - Antwort (Kyek, SGA): Es gibt bisher noch keine Entscheidung, aber Abstimmungen zu diesem Thema. Der ÖPNV hat hier Priorität. Es darf nur die BVG durch die Diagonalsperre fahren. Die Pollerreihe soll nur so weit geöffnet werden, wie es der Verkehr der BVG erfordert. Wir werden genau beobachten, wie die Einhaltung der Verkehrsregeln ist. Wir werden vor der Öffnung für die BVG zählen, um den Umfahungsverkehr zu erfassen und auch engmaschig beobachten, wenn die Sperre für den Bus geöffnet wird. Drei Poller werden für den Wechselverkehr der BVG entfernt. Wenn die BVG die technischen Möglichkeiten hat, könnte in einer zweiten Ausbaustufe eine Schranke genutzt werden, um die Durchfahrt ausschließlich dem Linienverkehr zu ermöglichen. Zunächst glauben wir an die Regeleinhaltung der Verkehrsteilnehmenden.
- Frage (Probst, Behindertenbeirat): Müssen die Abgrenzungen der Fahrbahn am Europaplatz aus scharfkantigen Quadern bestehen? Hier existiert ein Verletzungsrisiko.
 - Antwort (Fritsche, SGA): Die Kanten der Quader sind abgerundet.
 - Hinweis (Probst, Behindertenbeirat): Die Quader sind schlecht für sehbehinderte Menschen erkennbar.
- Frage (Probst, Behindertenbeirat): Ist es realistisch, dass die Planungen in der Lützowstraße und Umgebung in den nächsten Jahren umgesetzt werden, da diese im ISEK enthalten sind, das in den nächsten 10 Jahren umgesetzt werden soll?
 - Antwort (Fritsche, SGA): Wir sind hier im Austausch mit der Stadtplanung und planen bereits, damit die Fahrradstraßen als erste Maßnahmen des ISEK umgesetzt werden können.
 - Frage (Probst, Behindertenbeirat): Werden die LSA verschwinden?
 - Antwort (Fritsche, SGA): Die LSA werden zukünftig nicht mehr gebraucht und können abgehängt werden.

- Hinweis (Probst, Behindertenbeirat): Das heißt, dass dann auch sichere Querungen umgesetzt werden müssen.
- Antwort (Fritsche, SGA): Im Zuge der Fahrradstraßen werden auch sichere Querungen mitgeplant.
- Antwort (Kyek, SGA): Die Fahrbahnbreite wird dort deutlich verringert, so dass sicheres Queren ermöglicht wird.
- Hinweis (Dietze, ADFC): Ich habe beobachtet, dass die Ausfahrt der neuen Taxivorfahrt auf dem Washingtonplatz von einem Kfz zugeparkt war. Die Taxivorfahrt funktioniert jetzt auch?
 - Antwort (Fritsche, SGA): Aufgrund der Zuständigkeiten kann in solchen Fällen eine Ordnungsbehörde hinzugezogen werden. Die Beurteilung der verkehrlichen Situation am Hauptbahnhof obliegt der Senatsverwaltung.

Schwerpunkthema II: Planungen 2026 (Folie 31)

- Siehe 8. Nachträge zum Protokoll

5. Aktuelle Mitteilungen der Mitglieder

- Frage (Heins, BVG): Die DB InfraGO will an ihren Bahnhofsvorplätzen einen Frühjahrsputz machen und Fahrradleichen entfernen. Hier sollte es eine gemeinsame Aktion mit dem Bezirken geben. Halten sie das für eine gute Idee, wenn wir hier zusammenarbeiten?
 - Antwort (Schriner): Das ist eine sehr gute Idee. Beim Ordnungsamt gibt es ein Team, das sich damit beschäftigt.
- Frage (Heins, BVG): Wir könnten sehr viel mehr Stellplätze anbieten, wenn Schrotträder entfernt werden würden. Hier wäre ein einheitliches Vorgehen mit auch medialer Begleitung wichtig. Ansprechpartner bei der BVG ist Ludger Paltz. Wer kann in den Bezirken Ansprechpartnerin sein?
 - Antwort (Schriner): Das Vorgehen in den Bezirken ist sehr unterschiedlich. Die Problemlage hängt stark vom Radverkehrsaufkommen ab.
 - Antwort (Kyek, SGA). Im öffentlichen Straßenraum ist die BSR zuständig für das Entfernen von Schrott(-rädern). Der Bezirk hat seine Bemühungen intensiviert und arbeitet jetzt enger mit der BSR zusammen. Ein Austausch der zu einem gemeinsamen Vorgehen führen kann, ist sinnvoll.
 - Hinweis (Schriner): In Mitte gibt es drei Säulen bei der Beseitigung von Schrotträdern: Das Ordnungsamt, ein freier Träger, die BSR.

- Frage (Probst, Behindertenbeirat): Ich finde das eine tolle Idee. Wieso beseitigt die BVG nicht die Räder, die an Haltestellen falsch abgestellt sind und den Ein- und Ausstieg verhindern?
 - Antwort (Heins, BVG): Betriebsbehindernde Fahrräder werden sofort entfernt und aufbewahrt.
- Frage (Voget, ADFC): Zum Thema Winterdienst: Es gibt aktuell ein großes Problem mit dem Räumen der Fahrradwege. Wie ist die Aussicht auf Verbesserung?
 - Antwort (Kyek, SGA): Die zuständige Stelle soll gebeten werden das Thema noch einmal zu diskutieren. Das Salzen der Radwege kann für den Baumbestand ein Problem sein. Die Problematik wird vom SGA gesehen. Die Hauptverwaltung organisiert den Winterdienst zusammen mit der BSR.
- Frage (Voget, ADFC): Warum wird nicht geräumt, auch wenn die Zuständigkeiten klar sind? Wir sehen aktuell nur, dass nicht gehandelt wird?
- Hinweis (Probst, Behindertenbeirat): Jedes Jahr herrscht die gleiche Situation, dass nicht rechtzeitig geräumt wird und die Gehwege vereisen. Bei kombinierten Rad- und Fußwegen wird häufig zuerst der Radweg geräumt, was dazu führt, dass die Fußgänger*innen den Radweg nutzen. Das führt oft zu Konflikten.
 - Antwort (Schriner): Letztlich können wir feststellen, dass in einigen Bereichen in der Fürsorge für Infrastruktur nicht ausreichend vorgebeugt wurde. Das sind Themen, die Bürger*Innen nicht überzeugen, und für die es aktuell noch keine gute Lösung gibt. Gerade die Bezirke mit Einfamilienhäusern beschwerten sich, dass dort nicht einmal die Fahrbahn geräumt würde.
 - Antwort (Kyek; SGA): Gegenseitige Vor- und Rücksichtnahme: Jeder hat auf den anderen zu achten. Das gilt auch für alle witterungsbedingte Situationen. Es ist schade, dass hier die Rücksicht oft fehlt. Man muss sich eingestehen, dass es nicht möglich ist sich zu 110% auf jede Wettersituation einzustellen. Der Europaplatz sollte im Winterdienst Priorität haben.
- Frage (Probst, Behindertenbeirat): Die unterirdischen Verbindungen sind am Hauptbahnhof für mobilitätseingeschränkte Menschen schwer nutzbar. Wenn ich selber den Gehweg räume, kann das negativ für mich ausgelegt werden?
 - Antwort (Kyek, SGA): Im Prinzip sind immer die Anlieger verantwortlich. Wie es gemacht wird (ob Dienstleister oder selbst) entscheidet der Anlieger: Es wird sie keiner stoppen, solange sie die vorhandenen Zustände nicht verschlechtern.

6. Sonstiges

- Der nächste Mobilitätsrat soll am 07.04.2026 stattfinden. Schwerpunktthema sind der Straßenraum und das Klimaanpassungsgesetz. Der übernächste Termin ist am 23./30.06.2026.

7. Nachtrag zum Protokoll durch Extra-Termin mit denselben Inhalten am 17.03.2026

- Zum Schwerpunktthema II: Planungen 2026 (Folie 31)
 - Frage (Dietze, ADFC): Soll die Kreuzung Wilhelmshavener Straße / Birkenstraße umgebaut werden, wie es bei der Fahrradtour des Mobilitätsrates besprochen wurde?
 - Antwort (Fritsche, SGA): Grundsätzlich ja. Die Details hängen jedoch von der Finanzierung und der davon abhängigen Ausgestaltung der Planung ab.
 - Frage (Dietze, ADFC): Wie sieht es mit der Vergrößerung der Baumscheiben aus in den Bereichen, in denen entwidmete Fahrradwege existieren?
 - Antwort (Fritsche, SGA): Der Fokus der Entsiegelungsstrategie des SGAs liegt auf den Grünen Gullys, da hier am meisten Wasser versickert werden kann und die Effekte somit am größten sind. Grundsätzlich können Baumscheiben in diesen Bereichen jedoch erweitert werden, insofern die Gehwege breit genug sind.
 - Frage (Bloom, STV Turmstraße): Die neuen Kiezblockmaßnahmen sind dieses Jahr nur weitere Maßnahmen in bestehenden Kiezblocks?
 - Antwort (Fritsche, SGA): In den genannten drei Kiezen machen wir weiter. Dazu kommen dieses Jahr noch vier weitere Kieze aus dem nach § 58 MobG von der Senatsverwaltung geförderten Projekt „Kiezblocks für Mitte“. Diese werden öffentlich benannt, sobald die Finanzierung sichergestellt ist.
- Zu den Mitteilungen der Mitglieder
 - Hinweis (Hasler, Changing Cities): Das ehemalige Mitglied des Mobilitätsrates, Herr Lehmkuhler, ist Anfang März an einer Krebserkrankung verstorben.
 - Hinweis (Hasler, Changing Cities): Die Wanderausstellung des Masterplans Berliner Mitte ist im April im Rathaus Mitte. Changing Cities wird zu der Wanderausstellung eine Begleitveranstaltung organisieren. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

- Hinweis (Hasler, Changing Cities): Der Rat für Stadtentwicklung hat sich in seiner vorletzten Sitzung mit der Planung für die Torstraße auseinandergesetzt und empfiehlt ein Moratorium.
- Frage (Radpasand, STV Müllerstraße): Wann wird der Umbau des Europaplatzes fertig sein? Die aktuellen Zustände sind etwas chaotisch.
 - Antwort (Fritsche, SGA): Der Umbau ist eine Maßnahme der Senatsverwaltung. Daher kann das SGA dazu keine genauen Auskünfte geben. Das SGA hat im Auftrag der Senatsverwaltung lediglich die Taxisvorfahrt auf dem Washingtonplatz umgesetzt.

gez. Gerloff

Liste der Teilnehmenden

Verein	ADFC	Herr Voget
Verein	ADFC-Mitte	Herr Dietze
Verein	Changing Cities	Herr Unger
Verein	Changing Cities	Herr Hasler
Vertretung	Stadtteilvertretung Turmstraße	Herr Bluhm
Vertretung	Stadtteilvertretung Müllerstraße	Herr Radpasand
Vertretung	Behindertenbeirat	Herr Probst
Partei	CDU	Frau Cocozza
Gast	Stadtteilkoordination Alexanderplatz	Frau Euler
Gast	SenMVKU	Herr Jannermann
Gast		Herr Pauls
Gast		Herr Bering
Gast		Frau Jäger
BA Mitte	Straßen- und Grünflächenamt Bezirksstadtrat	Herr Schriener
BA Mitte	Straßen- und Grünflächenamt Amtsleitung	Herr Kyek
BA Mitte	Straßen- und Grünflächenamt Straßenverkehrsbehörde	Herr Arnold
BA Mitte	Straßen- und Grünflächenamt Planung, Entwurf, Neubau	Frau Fritsche
BA Mitte	Straßen- und Grünflächenamt Planung, Entwurf, Neubau	Herr Gerloff
BA Mitte	Straßen- und Grünflächenamt Planung, Entwurf, Neubau	Frau Tang
BVG		Frau Heins